

# Dossier zur Bildung für nachhaltige Entwicklung

## BNE und Demokratiebildung – zwei Seiten einer Medaille?

Chancen und Herausforderungen für BNE-Akteur:innen Nr. 38/Dez. 2024

Die Konzepte der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) und der Demokratiebildung weisen viele Überschneidungen auf. Beide Bildungsansätze zielen darauf ab, Menschen zu befähigen, aktiv und selbstbestimmt an der Gestaltung einer gerechten und zukunftsfähigen Gesellschaft mitzuwirken. Sie fördern Kompetenzen wie kritisches Denken, Partizipation und die Reflexion von Werten, die für eine nachhaltige Entwicklung und eine funktionierende Demokratie gleichermaßen

essenziell sind. Doch damit sind Projekte, die beide Konzepte berücksichtigen, noch kein Selbstläufer. Die 17 Sustainable Development Goals (SDG) der Vereinten Nationen formulieren kein spezielles „Demokratieziel“. Das Anliegen findet sich etwas versteckt in Ziel 16, „Frieden, Gerechtigkeit und starke Institutionen“. Demokratische Prozesse sind aber auch die Basis für die übrigen Ziele, damit Menschenrechte nicht verletzt werden und Erfolge Bestand haben können.

### Welche Überschneidungen gibt es?

**1. Gemeinsame Wertebasis:** Beide Ansätze basieren auf Prinzipien wie Menschenrechten, sozialer Gerechtigkeit und dem Gemeinwohl. Zu den Zielen gehört eine demokratische Teilhabe aller Menschen. Im Fokus steht außerdem die kritische Auseinandersetzung mit Zielkonflikten im Spannungsfeld von Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt.

**2. Kompetenzentwicklung:** Sowohl BNE als auch Demokratiebildung streben danach, Schlüsselkompetenzen wie systemisches Denken, Perspektivwechsel, Selbst-

wirksamkeit und Partizipation zu fördern. Diese Fähigkeiten sind notwendig, um komplexe globale Herausforderungen – etwa Umweltprobleme oder soziale Ungleichheit – zu bewältigen und demokratische Prozesse aktiv zu gestalten.

**3. Partizipation als zentrales Element:** Partizipation ist sowohl in der Demokratiebildung als auch in der BNE ein grundlegendes Prinzip. Kinder und Jugendliche sollen aktiv in Entscheidungsprozesse eingebunden werden, um ihre Selbstwirksamkeit zu stärken und demokratische Strukturen zu erleben

### Welche Rolle hat politische Bildung?

Während bei Demokratiebildung das Ziel der Teilhabe im Vordergrund steht, soll politische Bildung gewissermaßen die Mündigkeit schaffen, Möglichkeiten zur Partizipation wirklich wahrzunehmen. Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung formuliert es so: „Politische Bildung in dieser Lesart zielt also auch darauf ab, ihre Adressaten dazu zu befähigen, die Grenzen eines Diskurses zu reflektieren und z. B. die Frage zu stellen: ›Wer ist von einer Sache betroffen, wird aber nicht gehört oder hat keine wirksame Stimme?‹“ Die politische Bildung ragt damit in BNE und Demokratiebildung hinein, sie schafft jedoch erst die Voraussetzung, sich in demokratischen Prozessen einbringen zu können.

### Besondere Herausforderungen für BNE-Akteur:innen

In der Praxis führen die Überschneidungen von Zielen und Methoden jedoch nicht dazu, dass etwa BNE stets zugleich Demokratiebildung übernimmt. Vielmehr stehen BNE-Akteur:innen vor weiteren Herausforderungen:

- Neben der Vermittlung von Inhalten gilt es demokratische Strukturen zu etablieren, beispielsweise Mitwirkungsorgane wie Klassenräte oder Schüler:innenparlamente zu fördern. Während partizipative Methoden wie Projektarbeit zum Standardrepertoire gehören, ist die Mitgestaltung von Bildungsprozessen ein weiteres Feld, das neue Aufgaben wie den Aufbau von geeigneten Mitwirkungsformaten erfordert.

- Kontroverse Meinungen zu Nachhaltigkeitsthemen sollten ausgehalten und zugelassen werden, um demokratische Kompetenzen wie Argumentationsfähigkeit und Toleranz zu stärken – bei kritischen Stimmen zu „Wer ist von einer Sache betroffen, wird aber nicht gehört oder hat keine wirksame Stimme?“ Thomas Krüger, Präsident der Bundeszentrale für politische Bildung.
- Lernende sollten Selbstwirksamkeit erleben und erfahren, dass ihr Handeln einen Unterschied macht. Dies ist bei lokalen Umweltprojekten oder Aktionen, die konkrete Veränderungen im sozialen Umfeld bewirken, gut erreichbar. Im Bereich von demokratischen Prozessen, bei denen es zwingend eine unterlegene Partei – die Minderheit – gibt, gestaltet sich dies bereits schwieriger.
- Um demokratische Prozesse praxisnah zu vermitteln und bestenfalls globale Perspektiven einzubeziehen, ist es hilfreich, mit zivilgesellschaftlichen Organisationen oder anderen Bildungseinrichtungen zu kooperieren. Allerdings erhöht dies zwangsläufig den Aufwand und überschreitet häufig den Projektrahmen.

### Drei Projektbeispiele zur Verbindung von BNE und Demokratiebildung

#### 1. Stadtplanung – Demokratie im lokalen Kontext

Hier ist das Ziel, Verständnis für nachhaltige Stadtentwicklung und demokratische Entscheidungsprozesse zu fördern. Der Ablauf könnte folgendermaßen aussehen:

- Einführung in Konzepte nachhaltiger Stadtplanung
- Gruppenarbeit: Entwurf eines nachhaltigen Stadtviertels
- Simulation eines Bürger:innenforums zur Vorstellung und Diskussion der Entwürfe
- Abstimmung über die Umsetzung verschiedener Elemente
- Reflexion über den demokratischen Prozess und



Partizipation ist das Bindeglied zwischen BNE und Demokratiebildung, doch sie muss weiter gehen als bloße Zusammenarbeit an einem Thema. (Foto: Robert Kneschke/Adobe)

„Bildung kann nur ermuntern und durch Argumente zum nachhaltigen und demokratischen Handeln überzeugen. Die Grenzen der Selbstbestimmung bzw. Freiheit bilden doch zugleich die Unantastbarkeit der Menschenwürde anderer und deren Menschenrechte.“

Olaf Ansorge, Fachleitung Politik und Pädagogik am Studienseminar für berufsbildende Schulen Göttingen

die Umsetzung von Nachhaltigkeitsaspekten

## 2. Globale Klimagerechtigkeit – Rollenspiel internationaler Klimaverhandlungen

Bei diesem Ansatz geht es darum, Verständnis für globale Zusammenhänge in der Klimapolitik und internationalen Verhandlungsprozessen zu entwickeln:

- Einführung in das Thema Klimawandel und internationale Klimapolitik beziehungsweise Klimagerechtigkeit lokal wie global
- Verteilung von Rollen verschiedener Länder und Interessengruppen
- Simulation einer UN-

Klimakonferenz mit Verhandlungen und Kompromissfindung

- Abstimmung über ein gemeinsames, von allen getragenes Klimaabkommen
- Reflexion über globale Ungleichheiten, Interessenkonflikte und demokratische Prozesse auf internationaler Ebene

## 3. Nachhaltiger Konsum – Entwicklung eines partizipativen Schulprojekts

Nachhaltiges Konsumverhalten und demokratische Teilhabe im Schulalltag sollen in diesem Projekt gleichermaßen gefördert werden.

- Einführung in Themen wie Ressourcenverbrauch, Abfallvermeidung und fairer Handel
- Brainstorming in Kleingruppen zu möglichen Nachhaltigkeitsprojekten an der Schule
- Präsentation der Ideen im Plenum
- Demokratische Abstimmung über die Umsetzung von Projekten
- Bildung von Arbeitsgruppen zur Planung und Durchführung der gewählten Projekte
- Regelmäßige Evaluierung und Anpassung der Projekte durch Schüler:innenversammlungen

Die drei Beispiele zeigen, wie Umwelt- und soziale Aspekte und partizipative, demokratiefördernde Elemente in Bildungsangeboten kombiniert werden können. Sie ermöglichen es den Teilnehmenden, Zusammenhänge zwischen Nachhaltigkeit und demokratischen Prozessen zu erkennen und aktiv zu erleben.

## Fazit

BNE und Demokratiebildung bereichern sich gegenseitig. Beide Ansätze zielen darauf ab, Menschen zu befähigen, aktiv und verantwortungsvoll an der Gestaltung einer zukunftsfähigen Gesellschaft mitzuwirken. BNE-Akteur:innen spielen eine wichtige Rolle



Zur Demokratiebildung gehört auch, die Möglichkeiten zur Partizipation zu vermitteln. Für Kinder und Jugendliche sind Klimaschutzdemos eine Option – doch die Einflussnahme über Wahlen bleibt Erwachsenen vorbehalten, obwohl es um die Zukunft der Heranwachsenden geht. (Foto: buFka/Adobe)

bei der Vermittlung dieser Kompetenzen und stehen vor der Herausforderung, Umwelt- und Nachhaltigkeitsthemen mit demokratischen Prozessen zu verknüpfen. Indem partizipative Elemente integriert, kritisches Denken gefördert und Erfahrungsräume für Selbstwirksam-

keit geschaffen werden, trägt BNE zur Bildung mündiger und engagierter Bürger:innen bei.

Letztendlich tragen BNE und Demokratiebildung zusammen dazu bei, eine Gesellschaft zu formen, die sowohl ökologisch nachhaltig als auch demokratisch resilient ist.

## Service

### Literatur + Downloads:

Bundeszentrale für politische Bildung / Thomas Krüger: **Rede „Zwischen Konflikt und Konsens – Anforderungen an die politische Bildung in der komplexen Demokratie“**. [www.bpb.de/die-bpb/presse/305596/rede-zwischen-konflikt-und-konsens-anforderungen-an-die-politische-bildung-in-der-komplexen-demokratie/](http://www.bpb.de/die-bpb/presse/305596/rede-zwischen-konflikt-und-konsens-anforderungen-an-die-politische-bildung-in-der-komplexen-demokratie/)

Magazin Lernende Schule / Olaf Ansorge: **Gemeinsam, partizipativ und kontrovers! Nur so sind Demokratiebildung und Bildung für nachhaltige Entwicklung in der ganzen Schule umzusetzen**. [www.friedrich-verlag.de/friedrich-plus/schulleitung/unterricht-schulentwicklung/gemeinsam-partizipativ-und-kontrovers-13161](http://www.friedrich-verlag.de/friedrich-plus/schulleitung/unterricht-schulentwicklung/gemeinsam-partizipativ-und-kontrovers-13161)

Landeszentrale für politische Bildung Baden-Württemberg: **Dossier Nachhaltigkeit und Demokratie**. [www.lpb-bw.de/nachhaltigkeit-demokratie](http://www.lpb-bw.de/nachhaltigkeit-demokratie)

Umweltbundesamt (UBA): **Demokratieförderung im Umweltschutz**. [www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung/projektfoerderung-projekttraeger/demokratieforderung-im-umweltschutz](http://www.umweltbundesamt.de/das-uba/was-wir-tun/foerdern-beraten/verbaendefoerderung/projektfoerderung-projekttraeger/demokratieforderung-im-umweltschutz)

### Förderung:



gefördert durch  
Bayerisches Staatsministerium für  
Umwelt und Verbraucherschutz



Umweltbildung  
Bayern



Verband Entwicklungspolitik und humanitäre Hilfe (VENRO): **Dokumentation der Konferenz „Nachhaltige Entwicklung braucht Demokratie“**. [https://venro.org/fileadmin/user\\_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Dokumentationen/Konferenz\\_Nachhaltige\\_Entwicklung\\_braucht\\_Demokratie\\_Dokumentation.pdf](https://venro.org/fileadmin/user_upload/Dateien/Daten/Publikationen/Dokumentationen/Konferenz_Nachhaltige_Entwicklung_braucht_Demokratie_Dokumentation.pdf)

### Weiterführende Links zu den Praxisbeispielen

[www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/2023-08/08\\_kanning\\_scholles\\_mancebo.pdf](http://www.arl-net.de/system/files/media-shop/pdf/2023-08/08_kanning_scholles_mancebo.pdf)

[www.globaleslernen.de/de/im-fokus/fridays-future/climate-change-serious-game](http://www.globaleslernen.de/de/im-fokus/fridays-future/climate-change-serious-game)

[www.bmu.de/fileadmin/Daten\\_BMU/Download\\_PDF/Nachhaltige\\_Entwicklung/praxisleitfaden\\_projektwoche\\_nachhaltiger\\_konsum.pdf](http://www.bmu.de/fileadmin/Daten_BMU/Download_PDF/Nachhaltige_Entwicklung/praxisleitfaden_projektwoche_nachhaltiger_konsum.pdf)

### Impressum:

Netzwerk Bildung für nachhaltige  
Entwicklung  
Dossier zur Bildung  
für nachhaltige Entwicklung ©  
Text & Layout: Volker Eidems,  
[www.greentext.de](http://www.greentext.de)  
Fotos: siehe Bildunterschrift  
Hrsg.: Ökoprojekt MobilSpiel e.V.,  
Welserstr. 23, 81373 München  
Tel. 089/7696025  
[oekoprojekt@mobilspiel.de](mailto:oekoprojekt@mobilspiel.de)  
[www.oekoprojekt-mobilspiel.de](http://www.oekoprojekt-mobilspiel.de)